

Schwindende Lesekompetenz und Wohneigentum

Beitrag von „fossi74“ vom 28. Januar 2018 23:57

Zitat von plattyplus

Was wir mal wieder bräuchten wäre so ein 08/15 Haus, wie es hier in den 1950ern gleich Siedlungsweise quasi "am Fließband" hochgezogen wurde. Dafür kostet das Haus dann inflationsbereinigt auch nur 70.000,- € + Grundstück versteht sich.

Es gibt sehr schöne, nicht allzu große Fertighäuser ("fertig" eher im Sinne von "von der Stange", also durchaus auch in Massivbauweise), die Du - ohne Keller versteht sich - für um die 100.000 bekommst. Beispiele [hier](#) oder [hier](#) (Ja, das sind "Ausbauhäuser". Aber Tapeten, Farbe und ein paar Fliesen kosten nicht die Welt). Dazu noch ein Grundstück, das man im ländlichen Raum durchaus noch für 70 € pro qm bekommen kann (gibt auch oft subventionierte Grundstücke, wenn Gemeinden Baugebiete erschließen), und (weitgehend) fertig ist der Lack. Das kriegt auch der Arbeiter hin, dessen Frau Erzieherin ist.

Ich habe das Gefühl, in diesem Thread kumulieren mehrere Bewusstseinslagen des Durchschnittslehrers, nämlich a) das Gefühl, trotz weit überdurchschnittlichen Einkommens ein armer Schlucker zu sein ("Oh Gott, wie überleben diese armen Menschen bloß, die noch weniger haben als ich... und oh mein Gott, manche von denen haben sogar Autos?!") und b) die generelle Lebensängstlichkeit, die wir alle von bestimmten Kollegen kennen (natürlich nie von uns selbst) und die ihren Ausdruck nicht zuletzt im bedingungslosen Streben nach dem Beamtenstatus findet.

Und um zum Thema "Schweiz" nochmal was loszuwerden: Dass dort die Häuser bei 1 Mio losgehen, ist eine schlichte Ursache wie auch Folge der Tatsache, dass z.B. ein Schweizer Krankenpfleger mit umgerechnet 7500 € netto nach Hause geht (mir bekannter Freund meines Schwagers) und ein Gymnasiallehrer sich laut der Kollegin Wollsocken über mehr als 120.000, mit Leitungsfunktion auch gern 200.000 Franken freuen darf (brutto, versteht sich, aber die Steuersätze müssen ja auch paradiesisch sein). Damit lässt sich eine Million dann genauso locker abzahlen wie bei uns 300.000, wenn man zu zweit 100.000 im Jahr verdient (was mit halbwegs vorhandener Qualifikation nicht so wahnsinnig viel ist).